



Agroforstsystem – Biodiversität für die Landwirtschaft

Kombination aus Gehölzen mit Acker- und/oder Grünlandnutzung auf einer Fläche für ökologische, ökonomische und soziale Vorteilswirkungen

WALDBAU &
FORSTWIRTSCHAFT



ACKERBAU &
PFLANZENPRODUKTION

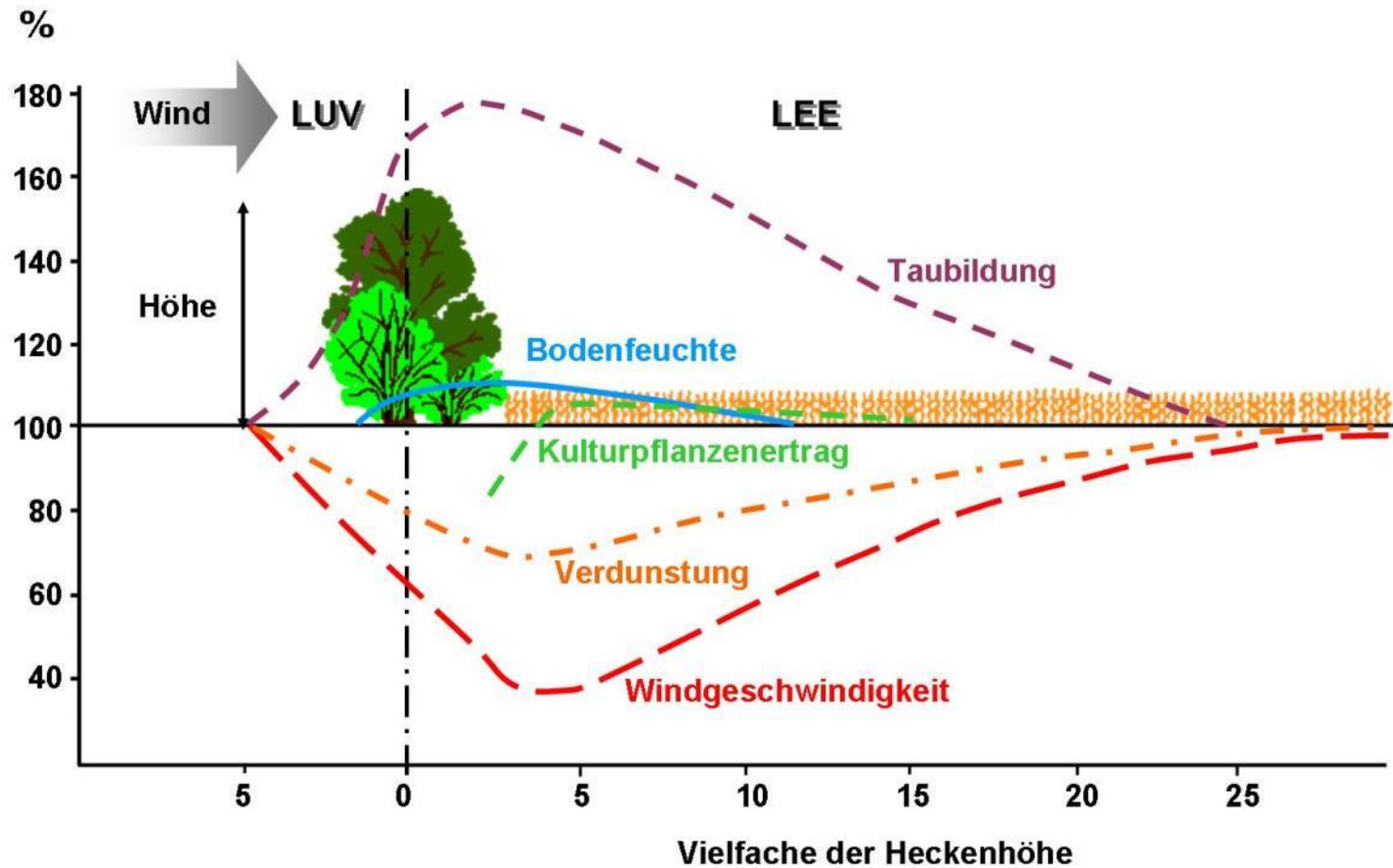
TIERHALTUNG &
TIERPRODUKTION

Zielprodukte der Gehölzkompartimente

- Stammholz, Wertholz, Energieholz
- Futtermittel (Laub, Rinde, Frucht, Wurzel)
- Nahrungsmittel (Frucht, Nuss)

- Windschutz
- Diversifizierte Produktion
- Tierwohl
- Wasserrückhalt im Boden
- Erosionsschutz
- Verbesserte Bodenstruktur
- Rückzugsraum für Biodiversität und bestäubende Insekten
- Kohlenstoffassimilation und –speicherung
- Erhöhung der bodenbiologischen Aktivität
- Assimilation von Mineralstoffen aus tieferen Bodenschichten
- Eintrag von organischem Material und Mineralstoffen aus Blättern und Wurzeln in den Boden

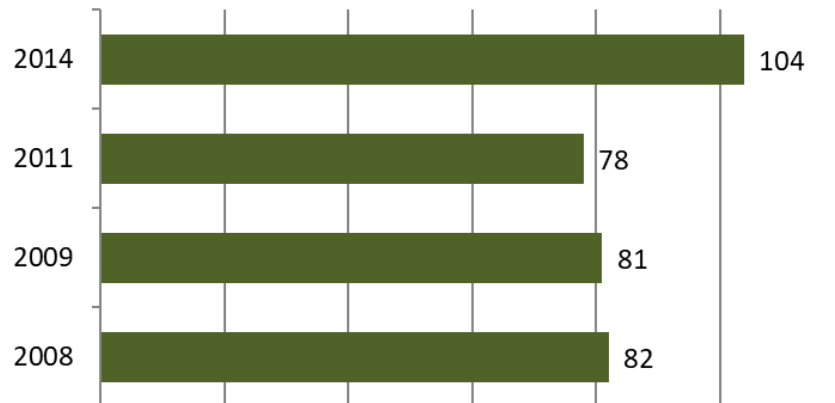




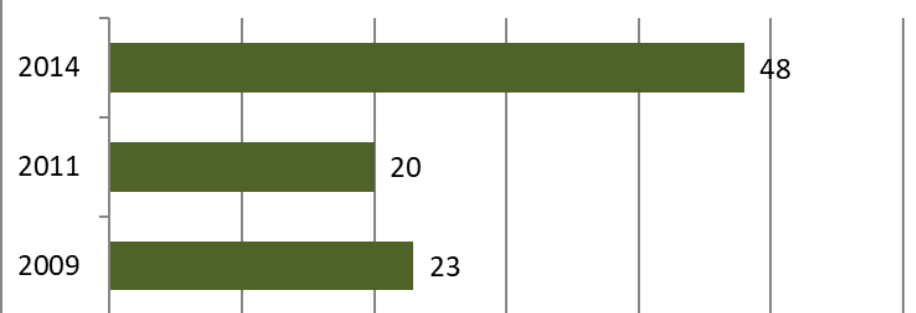
Strukturelemente wie Hecken oder auch Agroforst-Gehölzstreifen bieten Lebensraum, Nahrung und Deckung für eine Vielzahl von Tieren. Sie wirken als Biotopverbund und Trittsteinbiotope. Ausgehend von diesen Strukturen erfolgt auch eine – je nach Art unterschiedlich weite – Belegung der umgebenden Flächen. Laufkäfer und Ameisen wandern etwa bis zu 50m in angrenzende Flächen, Spitzmäuse bis 200m, Steinmarder bis 1000m und Füchse bis 3000m (LfL 2020).



Anzahl vorkommender Arten



Anzahl erstmals vorkommender Arten



- Langfristige Entscheidung mit wenig Reaktionsspielraum
- Hohe Kapitalbindung ➡ **Investive Förderung?**
- Arbeiten auf Pachtland
- Unklare wirtschaftliche Perspektive für die Baumkomponente, kein etablierter Absatzmarkt, fehlendes Know-How bzw. Technologie im Unternehmen
➡ **Demonetz Agroforst**
- Bedenken hinsichtlich der Bewirtschaftbarkeit der Acker-/Grünlandkomponente
- Unkenntnis zum Einfluss von Agroforstsystemen auf den Ertrag des Gesamtsystems
- Rechtliche Unklarheiten (Definition? Ackerstatus? Beihilfefähigkeit? Förderung?) ➡ **GAP2023**
- Geringes Vertrauen hinsichtlich der Langfristigkeit aktuell geltender Rahmenbedingungen
- Zu wenig Leuchtturmprojekte mit entsprechender Ausstrahlung und Größe in der Agrarlandschaft ➡ **Demonetz Agroforst**



GAP-Direktzahlungenverordnung (GAPDZV):

- bei streifenförmig aufgebauten Agroforstsystemen müssen mindestens zwei Gehölzstreifen vorhanden sein; die Gehölzstreifen dürfen höchstens 40 % der gesamten Agroforstfläche einnehmen,
- bei verstreut über die Fläche angeordneten Gehölzpflanzen muss deren Anzahl zwischen 50 und 200 Stück je Hektar betragen,
- bei allen Agroforstsystemen dürfen nur Baum- und Straucharten gepflanzt werden, die nicht auf der Negativliste (Anhang 1 der GAPDZV) stehen,
- die angebauten Agroforstgehölze müssen „mit dem vorrangigen Ziel der Rohstoffgewinnung oder Nahrungsmittelproduktion“ angebaut werden (Nutzungskonzept)

Ökoregelung 3 (60€/ha Agroforst-Gehölzfläche):

- der Flächenanteil der Gehölzstreifen an der gesamten Agroforstfläche muss zwischen 2 und 35 % betragen,
- die Breite der einzelnen Gehölzstreifen muss zwischen 3 und 25 m betragen,
- der größte Abstand zwischen zwei Gehölzstreifen sowie zwischen einem Gehölzstreifen und dem Rand der Fläche darf maximal 100 Meter betragen,
- der kleinste Abstand zwischen zwei Gehölzstreifen sowie zwischen einem Gehölzstreifen und dem Rand der Fläche muss mindestens 20 Meter betragen;
Ausnahme: fließgewässerbegleitend oder in Gewässernähe kann der Abstand zum Rand der Fläche geringer sein,
- analog zur Basisdefinition (vgl. § 4 Abs. 2 GAPDZV) müssen mindestens zwei Gehölzstreifen vorhanden sein,
- die Gehölzstreifen müssen weitestgehend durchgängig mit Gehölzen bestockt sein,
- Maßnahmen der Holzernte sind nur in den Monaten Januar, Februar und Dezember zulässig (bestehen darüberhinausgehende naturschutzrechtliche Vorschriften, so sind diese zu beachten).

Baum- und Straucharten, die gemäß Anlage 1 der GAPDZV nicht in Agroforstsystemen gepflanzt werden dürfen (sogenannte Negativliste):

Botanische Bezeichnung

Acer negundo

Buddleja davidii

Fraxinus pennsylvanica

Paulownia tomentosa

Prunus serotina

Quercus rubra

Rhus typhina

Robinia pseudoacacia

Rosa rugosa

Symphoricarpos albus

Deutsche Bezeichnung

Eschen-Ahorn

Schmetterlingsstrauch

Rot-Esche

Blauglockenbaum

Späte Traubenkirsche

Roteiche

Essigbaum

Robinie

Kartoffel-Rose

Gewöhnliche Schneebeere



www.defaf.de

Themenblatt Nr. 3:

**Agroforstsysteme in der
GAP ab 2023 – ein Überblick**



<https://agroforst.info.de/wp-content/uploads/2022/11/Themenblatt3-Agroforstsysteme-in-der-GAP-ab-2023.pdf>

Ziel: Agroforstsysteme in die Praxis bringen

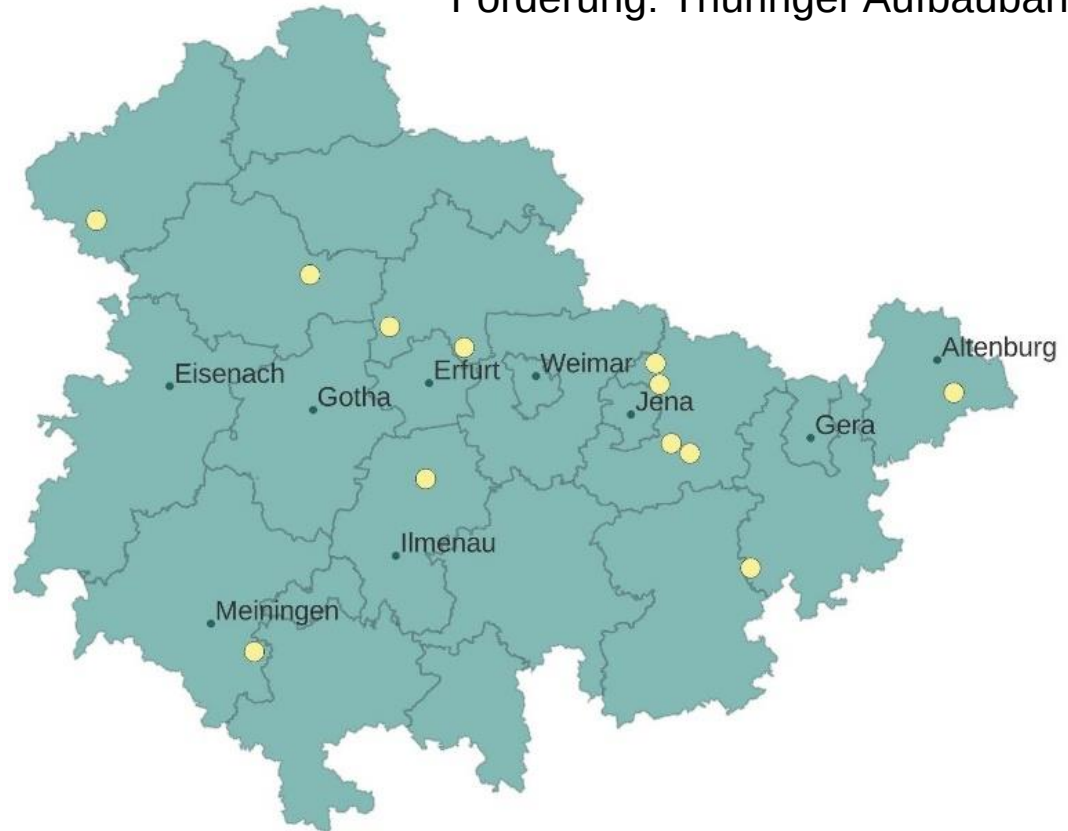
- Partner aus Praxis, Wissenschaft, Verbänden, Verwaltung
- Regionale Informations- und Beratungsveranstaltungen
- Betriebsindividuelle Beratung und Erstellung von konkreten Anlagekonzepten
- Regionale Erzeugungs- und Vermarktungsnetzwerke bilden
- Austausch zwischen Akteuren
- Öffentlichkeitsarbeit
- agroforst.vafb.de

Laufzeit: 01.05.2022 – 31.01.2024

Bearbeitung: VAFB e.V. | Corinna Höhl

Idee und Begleitung: TLLLR |
Thomas Hering & Manuela Bärwolff

Förderung: Thüringer Aufbaubank





Moderne Agroforstsysteme in Thüringen

Digitale Informationsveranstaltung zu den Grundlagen von Agroforstsystemen für Betriebe der Land- und Forstwirtschaft am 02.03.2023, 13:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr

Anmeldung erforderlich bis zum 27. Februar 2023 an Corinna Höhl, VAFB Thüringen e.V. (per Mail: corinna.hoehl@vafb.de oder Telefon: 0152-27438584).

Bitte geben Sie Name, Betrieb/Institution und Funktion der teilnehmenden Person im Betrieb/Institution an. Ihre Teilnahme wird nach Ihrer Anmeldung per E-Mail bestätigt, der Link zur Teilnahme an der Online-Veranstaltung wird Ihnen zugesendet.

Dieses Projekt wird gefördert durch:



PROGRAMM

- 13:00 Uhr **Begrüßung**
Manuela Bärwolff und Thomas Hering, TLLLR
- 13:05 Uhr **Inhalte und Ziele des Projektes Thüringer Demonetzwerk Agroforst**
Corinna Höhl, VAFB Thüringen e.V.
- 13:15 Uhr **Definition, Historie und Typen von Agroforstsystemen**
Janos Wack, TRIEBWERK UG [1]
- 13:25 Uhr **Chancen, Hemmnisse und Lösungsperspektiven [1]**
- 13:50 Uhr **Fragen und Diskussion**
- 14:05 Uhr **Konkrete Vorgehensweise bei Erstberatung (Entscheidungskriterien, Flächenauswahl, Planungsaspekte) [1]**
- 14:15 Uhr **Etablierung, Bewirtschaftung und Kosten und Leistungen von Agroforstsystemen [1]**
- 14:35 Uhr **Fragen und Diskussion**
- 15:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**

manuela.baerwolff@tllr.thueringen.de

